

## MAGNUS – DER MOZART DES SCHACH

**REGIE** Benjamin Ree

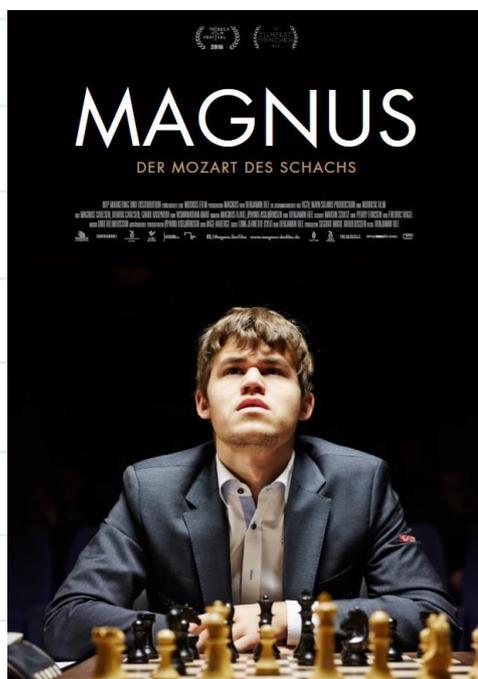
**BUCH** Linn-Jeanethe Kyed, Benjamin Ree

**DARSTELLER** Mitwirkende: Magnus Carlsen, Garry Kasparov, Viswanathan Anand, Henrik Albert Carlsen u. a.

**LAND, JAHR** Norwegen 2016

**GENRE** Dokumentarfilm

**KINOSTART, VERLEIH** 10. November 2016, NFP marketing & distribution



**SCHULUNTERRICHT** ab 5. Klasse

**ALTERSEMPFEHLUNG** ab 10 Jahre

**UNTERRICHTSFÄCHER** Deutsch, Ethik, Sozialkunde, Schach

**THEMEN** Schach, Jugend, Außenseiter, Wettkampf, Anerkennung, Hochbegabung, Idole, Familie, künstliche Intelligenz, Individuum und Gesellschaft

### INHALT

Mozart des Schachs: Mit diesem Beinamen ist der Norweger Magnus Carlsen auch jenseits des Fachpublikums bekannt geworden. Bereits mit fünf Jahren lernt er von seinem Vater Henrik Albert Carlsen, einem Ingenieur und Manager, die Regeln des 'königlichen Spiels'. Mit 13 Jahren gewinnt Magnus als zweitjüngster Spieler der Geschichte den Titel eines Großmeisters. Als er 2004 in einem Turnier unentschieden gegen die russische Schachlegende Garry Kasparov erreicht, setzt er sich zum Ziel, der weltbeste Schachspieler zu werden. Auch wenn er es in der Schule als Außenseiter schwer hat, trainiert Magnus mit Unterstützung seiner gesamten Familie konsequent weiter. Mit 22 Jahren besiegt er 2013 den fünfmaligen Weltmeister Viswanathan Anand und verteidigt den Titel im Folgejahr. Zudem gewinnt er mehrmals den Schach-Oscar sowie die WM-Titel im Schnell- und im Blitzschach.

## MAGNUS – DER MOZART DES SCHACH

### UMSETZUNG

In seinem ersten langen Dokumentarfilm porträtiert der Norweger Benjamin Ree seinen nur ein Jahr jüngeren Landsmann Magnus Carlsen. Dabei kombiniert er Familienvideos und -fotos, TV-Aufnahmen von Schachturnieren, Reiseimpressionen aus aller Welt, Interviews mit dem Protagonisten sowie Statements von Familienangehörigen und Schachexperten zu einem kurzweiligen Potpourri, das die Stationen des steilen Aufstiegs zum Schachweltmeister chronologisch illustriert. Der Film macht nicht nur die Faszination des Strategiespiels erfahrbar, sondern zeigt auch die Schattenseiten des professionellen Sports auf, die von sozialer Isolation über Leistungsdruck bis zu Versagensängsten reichen. Zugleich arbeitet Ree heraus, dass Magnus' Leistungen vor allem auf seiner Intuition beruhen, während Schachlegenden wie Anand auf Disziplin und die Hilfe von Schachcomputern setzen. Tricktechnisch animierte Figurenbewegungen auf dem Schachbrett veranschaulichen, wie Magnus viele Schachzüge gedanklich vorwegnimmt.



### ANKNÜPFUNGSPUNKTE FÜR DIE PÄDAGOGISCHE ARBEIT

Der Filmtitel greift Carlsens Beinamen "Mozart des Schachs" auf? Was verbindet das Schachgenie mit dem Musikgenie? Der Film bietet reichlich Anlass, um über die sozialen Folgen des Spitzensports zu diskutieren. Warum werden junge Leistungsträger in der Schule schnell zu Außenseitern? Warum ist im Gegenzug die Familie als emotionale Stütze für den Helden so wichtig? Im Unterricht bietet sich angesichts des Hypes um TV-Talentshows eine Debatte über die Frage an, welche "Nebenwirkungen" das Streben nach Erfolg und Ruhm mit sich bringen kann. Was könnte mit den "Dämonen" gemeint sein, die Magnus für sich behält? Der Film wirft zudem weiterführende Fragen auf: Warum spielen so wenige Frauen Schach? Warum gibt es bis heute keine Schachweltmeisterin? Wie schaffen es Großmeister immer noch, Schachcomputer zu besiegen? Ist die Künstliche Intelligenz der menschlichen überlegen? In Schulschachgruppen kann erörtert werden, inwieweit Magnus als Vorbild dienen kann.

**INFORMATIONEN ZUM FILM** [www.magnus-derfilm.de](http://www.magnus-derfilm.de)

**LÄNGE, FORMAT** 78 Minuten, digital, Farbe

**FSK** ohne Altersbeschränkung

**SPRACHFASSUNG** englisch, norwegisch mit deutschem Voice-Over oder deutschen Untertiteln

**FESTIVAL** Tribeca Filmfestival New York 2016; Filmfest München 2016